

# Norma räumt schon die Regale ein

Logistikzentrum beliefert ab 24. September alle Filialen von Dummerstorf aus. Tankstelle und Restaurant geplant.

Von Doris Deutsch

**Dummerstorf.** Im neuen Logistikzentrum des Discounters Norma am Autobahnkreuz A 20 werden schon die Regale eingeräumt. Am 21. September wird das Zentrallager eröffnet und ab 24. September werden die Filialen im Norden nur noch von hier aus beliefert.

Das alte Lager in Demmin ist ein Mietobjekt. „Das wird allmählich leergehäutet und an den Vermieter zurückgegeben“, erklärt Ulrich Schrage, Geschäftsführer der Norma Logistikzentrum Ostsee GmbH und Co. KG. Von den 100 Mitarbeitern dort ziehen etwa 90 mit ins nun firmeneigene Lager im Gewerbegebiet „Ostsee“ in Dummerstorf.

Wareneingangsleiter Mike Krabbe ist zum Beispiel dabei und nimmt künftig die einstündige Anfahrt zum Job gern in Kauf. „Ich bin seit 1991 in der Firma, von Anfang an“, erzählt der Demminer. Da wolle er auch das neue Gebäude mit einrichten. Derzeit bestückt der 48-Jährige die Hochregale mit Artikeln aus dem Trockensortiment. „Hier ist soviel Platz, das macht richtig Spaß“, sagt Krabbe und hievt die mit Konserven und Marmeladen beladenen Paletten mit dem Gabelstapler in die Höhe.

Die beiden großen Lagerhallen sind jeweils 9000 Quadratmeter groß und zwölf Meter hoch. Die Regale haben fünf Ebenen. „4500 Europaletten passen ins Hochregal“, verrät Geschäftsführer Schrage. Ein Sattelzug fasst 34 Paletten, „da hat man mal eine Vorstellung, was hier gelagert werden kann“. Zeitgleich können im neuen Logistikzentrum 45 LKW andecken an Warenein- und -ausgang sowie an der



Wareneingangsleiter Mike Krabbe (48) bestückt in einer großen Lagerhalle die Hochregale mit Konserven-Paletten.

FOTOS: OVE ARSCHOLL

Entsorgungshalle, in der Pappen, Folien, Kunststoffverpackungen von den Filialen zurückgenommen werden. 3600 Quadratmeter Kühlfläche sind im neuen Norma-Komplex untergebracht. „Neu ist dabei die Tiefkühlung mit 1000 Quadratmetern“, sagt Schrage. „Dafür hatten wir vorher einen Dienstleister, nun liefern wir Tiefkühlware selbst an unsere Filialen aus.“ Insgesamt breitet sich das neue Warenlager auf einer Fläche von 22 000 Quadratmetern aus – „das sind mehr als drei Fußballfelder“, übersetzt Schrage ins Bildliche.

Rund 20 Millionen Euro hat Norma, der nach eigenen Angaben

„kleinste nationale Discounter“, in dieses Projekt investiert. Schrage lobt die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde, Landkreis und Land. Von Planung bis Eröffnung seien nur knapp drei Jahre vergangen. „Elf Monate Bauphase, das ist schon sehr sportlich“, ist der Chef zufrieden.

Die 100 Mitarbeiter finden in dem neuen Gebäudekomplex beste Bedingungen vor. Modernste Gebäude-, funkgesteuerte Lager-technik, eine helle Kantine, Teeküchen und moderne Sanitärtrakte. „Das ist doch selbstverständlich, heute im Wettbewerb um Arbeitskräfte“, findet Schrage. „Gute Mit-

arbeiter sind unser Rückgrat, der Schlüssel zum Erfolg.“ Und da wisse er einen treuen Mitarbeiterstamm hinter sich.

Der Neubau in Dummerstorf sei ein Bekenntnis zu Mecklenburg-Vorpommern und eine Investition in die Zukunft. „Wir wollen von hier aus gen Westen wachsen“, kündigt Schrage an. Werden derzeit 68 Filialen in MV, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Niedersachsen beliefert, sollen es perspektivisch 120 werden. Da würden auch weitere Mitarbeiter benötigt. Nun aber richtet die Belegschaft erst einmal alle Kraft auf Umzug und Eröffnung.

Bürgermeister Axel Wiechmann bezeichnet die Norma-Ansiedlung als „kleine Erfolgsgeschichte“, die widerspiegeln, was die Gemeinde mit Landkreis, Ministerium und Investor in kurzer Zeit angeschoben habe. Und so geht es weiter. Bereits 2019 werden vor dem Logistikzentrum eine Tankstelle und ein großes Fastfood-Restaurant errichtet. „Wir sind da schon auf der Zielgeraden“, erklärt Wiechmann, „die letzten Verhandlungen laufen.“ Um den Verkehr in der Ortslage Dummerstorf zwischen den Autobahnen A 19 und A 20 zu minimieren, plant die Gemeinde eine Anbindung am Ort vorbei.



Ulrich Schrage (51) hat den Neubau von der Idee bis zur Fertigstellung begleitet und übernimmt nun die Geschäftsführung des Logistikzentrums.

## Seit 1991 in MV ansässig

Norma ist seit 1991 in Demmin mit einem Zentrallager ansässig. Die regionale Verwurzelung in Mecklenburg-Vorpommern wurde mit der Entscheidung für ein eigenes Lager am Standort Dummerstorf untermauert. Das neue Logistikzentrum im Gewerbegebiet „Ostsee“ hat eine Gesamtfläche von 22 000 Quadratmetern und kann bei Bedarf um 10 000 Quadratmeter erweitert werden. Zum Unternehmen gehören nach eigenen Angaben 1450 Filialen in Deutschland, Frankreich, Österreich und Tschechien. Es gibt 13 Logistikzentren. Dummerstorf beliefert 68 Filialen.



Am 19. September zieht die Norma-Verwaltung um. Andreas Barchow von der RB Gebäudereinigung Güstrow reinigt die Büroräume.

## Auktion in der Kunstkirche

**Buchholz.** Der Leipziger Kunstauktionator Dr. Michael Ulbricht bringt am 9. September in der Kunstkirche in Buchholz einige Werke unter den Hammer. Ab 11 Uhr können Gemälde, Zeichnungen und Grafiken von Künstlern – unter anderem der „Leipziger Schule“ – besichtigt werden. Die Auktion beginnt 14 Uhr. Angekündigt sind Werke von Max Klinger, Otto Dix, Max Pechstein, Max Schwimmer, Wolfgang Mattheuer, Werner Tübke, Michael Triegel und Neo Rauch. Nach der Versteigerung spielt ab 16 Uhr die Kammerphilharmonie Köln.

**Tickets:** 18 Euro; Informationen unter [www.kirche-buchholz.de](http://www.kirche-buchholz.de)

## Ausstellung im Jagdschloss

**Gelbensande.** Eine Sonderausstellung im Museum Jagdschloss Gelbensande widmet sich in Auszügen dem jüngeren Jagdbuch Wolfgang Birkners (1582 – 1651). Die ersten 15 Tafeln dieses Werkes beschäftigen sich mit der Jagd auf Rotwild. Vom Rapport des Jägermeisters beim Herzog bis zum Zerwirken des erlegten Wildes werden alle Momente einer typisch höfischen Jagd dargestellt. 1582 in Bayreuth geboren, wurde Birkner 1614 zum Hofmaler Johann Casimirs von Sachsen-Coburg (1564 - 1633).

**Geöffnet:** täglich von 10 bis 17 Uhr; der Eintritt in Museum und Sonderausstellung kostet fünf Euro

## Zuschuss für Speicher von Solarstrom

**Sarmstorf.** Zur Errichtung und den Betrieb eines Stromspeichersystems für Solarstrom in Sarmstorf erhält der KFZ-Meisterbetrieb Christian Wendt vom Energieministerium Mittel in Höhe von 11 586,88 Euro (Förderung 50 Prozent). Gelder aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ dienen der Förderung von Projekten zur Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz.

2015 wurde auf dem Firmengelände eine Solarstromanlage errichtet. Der erzeugte Strom wird zu 30 Prozent selbst verbraucht – der Anteil soll auf etwa 83 Prozent erhöht werden.

## Stäbelower sind Experten für maritime Kühlsysteme

Auf der Schiffbaumesse SMM stellen sie ihre innovative Technik vor

**Stäbelow.** Die in Stäbelow ansässige Heat Nord GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Bau von Kühlsystemen für Schiffe. Bereits zum zehnten Mal präsentiert der mittelständische maritime Zulieferbetrieb seine innovative Kühlertechnologie auf der weltgrößten Schiffbaumesse SMM in Hamburg. „Wir stellen eine Weiterentwicklung unseres patentierten Seekastenkühlers vor, die zu einer höheren Kostenersparnis bei Betrieb und Wartung von Schiffsantriebssystemen führt“, sagt Gunter Höfer, Geschäftsführer der Heat Nord GmbH.

Konventionelle Seekastenkühler, die im Schiffsrumpf unter der Wasserlinie eingebaut sind, dienen dazu, mit durchströmendem Meerwasser den Kühlwasserkreislauf der Schiffsmotoren auf einer optimalen Temperatur zu hal-

ten. Dabei werden die Rohrbündel des Wärmetauschers jedoch binnen kurzer Zeit durch Mikroorganismen aus dem Meerwasser starkem Bewuchs ausgesetzt, was die Kühlwirkung vermindert und einen höheren Brennstoffverbrauch zur Folge hat.

Mit ihrem Thermal-Antifouling-System (TAS) bietet die Stäbelower Firma eine technische Lösung an, die sich einen bekannten Effekt zunutze macht: Mikroorganismen sterben bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 60 Grad Celsius ab. Ein Teil der Schiffsmotorabwärme wird bei der TAS-Technik mitverwendet, um intervallgesteuert und partiell Rohre des Wärmetauschers aufzuheizen und somit den Bewuchs zu verhindern. „Daraus resultieren gleich mehrere wirtschaftliche Vorteile“, erläutert Geschäftsführer Hö-

fer. „Wir benötigen keine zusätzliche Energie, der Wartungsaufwand für die Seekastenkühler sinkt signifikant und es werden bis zu 20 Prozent weniger Brennstoff im Schiffsbetrieb verbraucht.“ Auch entfallen herkömmliche Mittel zum Bewuchsschutz wie Kupferanoden und Chemikalien, die die Umwelt belasten.

Die TAS-Seekastenkühler kommen vorrangig auf Spezialschiffen zum Einsatz. So rüstete Heat Nord das weltweit erste mit Flüssiggas (LNG) betriebene Baggerschiff „Minerva“ aus. Auch auf Schiffen des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, der Schlepperreederei Fairplay sowie auf dem Schiff „Innovation“, zum Errichten von Windparks in küstennahen Gewässern, bewährte sich die Technologie aus Stäbelow.

Anzeige

JOB FACTORY



**Ausbildung?  
Studium?  
Oder beides?**

Finde Deinen Weg auf der **JOBFACTORY!**

Über 140 Aussteller, Organisationen und Vereine  
Mehr als 450 Berufe und Studiengänge  
Große Nebenjob- und Praktikumsbörse  
Direkter Kontakt zu Personalentscheidern  
Spannende Workshops, Vorträge und Aktionen

**Termine online abstimmen auf [www.jobfactory.de](http://www.jobfactory.de)**

Die Messe für Ausbildung und Studium in MV

FR 14.09.2018 9–15 Uhr

SA 15.09.2018 10–15 Uhr

HanseMesse Rostock | Eintritt frei